

Deutscher Reichstag.

16. Plenarsitzung vom 28. März 1887.

Auf der Tagesordnung steht zunächst: Dritte Berathung des Reichshaushalts für 1887/88.

Der Generaldirektor des Reichs-Post- und Telegraphenwesens, Hr. v. Scharnowitz, berichtet über die Beschlüsse des Reichstages vom 14. März d. d. S. 1887.

Der Reichstag hat die Anträge des Reichs-Post- und Telegraphenwesens, die die Beschlüsse des Reichstages vom 14. März d. d. S. 1887 betreffen, in der Hauptsache abgelehnt.

Der Reichstag hat die Anträge des Reichs-Post- und Telegraphenwesens, die die Beschlüsse des Reichstages vom 14. März d. d. S. 1887 betreffen, in der Hauptsache abgelehnt.

Der Reichstag hat die Anträge des Reichs-Post- und Telegraphenwesens, die die Beschlüsse des Reichstages vom 14. März d. d. S. 1887 betreffen, in der Hauptsache abgelehnt.

Der Reichstag hat die Anträge des Reichs-Post- und Telegraphenwesens, die die Beschlüsse des Reichstages vom 14. März d. d. S. 1887 betreffen, in der Hauptsache abgelehnt.

Der Reichstag hat die Anträge des Reichs-Post- und Telegraphenwesens, die die Beschlüsse des Reichstages vom 14. März d. d. S. 1887 betreffen, in der Hauptsache abgelehnt.

Der Reichstag hat die Anträge des Reichs-Post- und Telegraphenwesens, die die Beschlüsse des Reichstages vom 14. März d. d. S. 1887 betreffen, in der Hauptsache abgelehnt.

Der Reichstag hat die Anträge des Reichs-Post- und Telegraphenwesens, die die Beschlüsse des Reichstages vom 14. März d. d. S. 1887 betreffen, in der Hauptsache abgelehnt.

Der Reichstag hat die Anträge des Reichs-Post- und Telegraphenwesens, die die Beschlüsse des Reichstages vom 14. März d. d. S. 1887 betreffen, in der Hauptsache abgelehnt.

Der Reichstag hat die Anträge des Reichs-Post- und Telegraphenwesens, die die Beschlüsse des Reichstages vom 14. März d. d. S. 1887 betreffen, in der Hauptsache abgelehnt.

Der Reichstag hat die Anträge des Reichs-Post- und Telegraphenwesens, die die Beschlüsse des Reichstages vom 14. März d. d. S. 1887 betreffen, in der Hauptsache abgelehnt.

Der Reichstag hat die Anträge des Reichs-Post- und Telegraphenwesens, die die Beschlüsse des Reichstages vom 14. März d. d. S. 1887 betreffen, in der Hauptsache abgelehnt.

Der Reichstag hat die Anträge des Reichs-Post- und Telegraphenwesens, die die Beschlüsse des Reichstages vom 14. März d. d. S. 1887 betreffen, in der Hauptsache abgelehnt.

Der Reichstag hat die Anträge des Reichs-Post- und Telegraphenwesens, die die Beschlüsse des Reichstages vom 14. März d. d. S. 1887 betreffen, in der Hauptsache abgelehnt.

Der Reichstag hat die Anträge des Reichs-Post- und Telegraphenwesens, die die Beschlüsse des Reichstages vom 14. März d. d. S. 1887 betreffen, in der Hauptsache abgelehnt.

Der Reichstag hat die Anträge des Reichs-Post- und Telegraphenwesens, die die Beschlüsse des Reichstages vom 14. März d. d. S. 1887 betreffen, in der Hauptsache abgelehnt.

Der Reichstag hat die Anträge des Reichs-Post- und Telegraphenwesens, die die Beschlüsse des Reichstages vom 14. März d. d. S. 1887 betreffen, in der Hauptsache abgelehnt.

Der Reichstag hat die Anträge des Reichs-Post- und Telegraphenwesens, die die Beschlüsse des Reichstages vom 14. März d. d. S. 1887 betreffen, in der Hauptsache abgelehnt.

Der Reichstag hat die Anträge des Reichs-Post- und Telegraphenwesens, die die Beschlüsse des Reichstages vom 14. März d. d. S. 1887 betreffen, in der Hauptsache abgelehnt.

Der Reichstag hat die Anträge des Reichs-Post- und Telegraphenwesens, die die Beschlüsse des Reichstages vom 14. März d. d. S. 1887 betreffen, in der Hauptsache abgelehnt.

Die einzelnen Etats werden angenommen. Die Abkündigung über den Eisenthetat ergibt besten Anhalt zu dem in den Verhandlungen...

Hypnotische Experimente.

(Fortsetzung und Schluss).

Wir haben im Vortragegangenen unsere Uebersetzung dargelegt, daß sich der Experimentator einer Täuschung gegen das Publikum nicht schuldig gemacht hat...

In erster Linie handelte es sich für Herrn Krause darum, die Empfänglichkeit der Person, die sich in reicher Anzahl gemeldet hatten, zu prüfen...

Dieser Zustand zeigte sich, wie schon bemerkt, dadurch, daß die Hypnotisirten die Augen, nachdem sie einmal geschlossen, nicht wieder öffnen konnten...

Dieser Zustand zeigte sich, wie schon bemerkt, dadurch, daß die Hypnotisirten die Augen, nachdem sie einmal geschlossen, nicht wieder öffnen konnten...

Dieser Zustand zeigte sich, wie schon bemerkt, dadurch, daß die Hypnotisirten die Augen, nachdem sie einmal geschlossen, nicht wieder öffnen konnten...

möglich gewesen, die Bewegungen, die man von ihnen der Länge zu machen. Hier zeigte sich also eine körperliche Lähmung, Muskelstarrheit (Katalepsie)...

Den Höhepunkt des Interesses erfordern naturgemäß die weitgehendsten Experimente, das vollständige Einfließen der Bahnvorstellungen und schließlich die Toten-Annahme...

Den Höhepunkt des Interesses erfordern naturgemäß die weitgehendsten Experimente, das vollständige Einfließen der Bahnvorstellungen und schließlich die Toten-Annahme...

Kleine Mittheilungen.

* Welt Gott, farr Kaiser u farr Reich! Von S. K. Kreidner.

* Welt Gott, farr Kaiser u farr Reich! Von S. K. Kreidner.

* Welt Gott, farr Kaiser u farr Reich! Von S. K. Kreidner.

* Welt Gott, farr Kaiser u farr Reich! Von S. K. Kreidner.

* Welt Gott, farr Kaiser u farr Reich! Von S. K. Kreidner.

* Welt Gott, farr Kaiser u farr Reich! Von S. K. Kreidner.

* Welt Gott, farr Kaiser u farr Reich! Von S. K. Kreidner.

* Welt Gott, farr Kaiser u farr Reich! Von S. K. Kreidner.

* Welt Gott, farr Kaiser u farr Reich! Von S. K. Kreidner.

* Welt Gott, farr Kaiser u farr Reich! Von S. K. Kreidner.

sch. Auch meinte Schreiber, Hr. Meyer hätte um 80000 bis 90000 Mk. Garbenergebener von Seiten der Reichs-Verwaltung...

sch. Auch meinte Schreiber, Hr. Meyer hätte um 80000 bis 90000 Mk. Garbenergebener von Seiten der Reichs-Verwaltung...

sch. Auch meinte Schreiber, Hr. Meyer hätte um 80000 bis 90000 Mk. Garbenergebener von Seiten der Reichs-Verwaltung...

sch. Auch meinte Schreiber, Hr. Meyer hätte um 80000 bis 90000 Mk. Garbenergebener von Seiten der Reichs-Verwaltung...

sch. Auch meinte Schreiber, Hr. Meyer hätte um 80000 bis 90000 Mk. Garbenergebener von Seiten der Reichs-Verwaltung...

sch. Auch meinte Schreiber, Hr. Meyer hätte um 80000 bis 90000 Mk. Garbenergebener von Seiten der Reichs-Verwaltung...

sch. Auch meinte Schreiber, Hr. Meyer hätte um 80000 bis 90000 Mk. Garbenergebener von Seiten der Reichs-Verwaltung...

sch. Auch meinte Schreiber, Hr. Meyer hätte um 80000 bis 90000 Mk. Garbenergebener von Seiten der Reichs-Verwaltung...

sch. Auch meinte Schreiber, Hr. Meyer hätte um 80000 bis 90000 Mk. Garbenergebener von Seiten der Reichs-Verwaltung...

sch. Auch meinte Schreiber, Hr. Meyer hätte um 80000 bis 90000 Mk. Garbenergebener von Seiten der Reichs-Verwaltung...

sch. Auch meinte Schreiber, Hr. Meyer hätte um 80000 bis 90000 Mk. Garbenergebener von Seiten der Reichs-Verwaltung...

hieß darauf die Auskunft, daß Herr Schreiber in den 70er Jahren von der amerikanischen Regierung einmal aus dem Waco-Massacre eine Summe von 100000 Mk. durch Vermittelung...

hieß darauf die Auskunft, daß Herr Schreiber in den 70er Jahren von der amerikanischen Regierung einmal aus dem Waco-Massacre eine Summe von 100000 Mk. durch Vermittelung...

hieß darauf die Auskunft, daß Herr Schreiber in den 70er Jahren von der amerikanischen Regierung einmal aus dem Waco-Massacre eine Summe von 100000 Mk. durch Vermittelung...

hieß darauf die Auskunft, daß Herr Schreiber in den 70er Jahren von der amerikanischen Regierung einmal aus dem Waco-Massacre eine Summe von 100000 Mk. durch Vermittelung...

hieß darauf die Auskunft, daß Herr Schreiber in den 70er Jahren von der amerikanischen Regierung einmal aus dem Waco-Massacre eine Summe von 100000 Mk. durch Vermittelung...

hieß darauf die Auskunft, daß Herr Schreiber in den 70er Jahren von der amerikanischen Regierung einmal aus dem Waco-Massacre eine Summe von 100000 Mk. durch Vermittelung...

hieß darauf die Auskunft, daß Herr Schreiber in den 70er Jahren von der amerikanischen Regierung einmal aus dem Waco-Massacre eine Summe von 100000 Mk. durch Vermittelung...

hieß darauf die Auskunft, daß Herr Schreiber in den 70er Jahren von der amerikanischen Regierung einmal aus dem Waco-Massacre eine Summe von 100000 Mk. durch Vermittelung...

hieß darauf die Auskunft, daß Herr Schreiber in den 70er Jahren von der amerikanischen Regierung einmal aus dem Waco-Massacre eine Summe von 100000 Mk. durch Vermittelung...

hieß darauf die Auskunft, daß Herr Schreiber in den 70er Jahren von der amerikanischen Regierung einmal aus dem Waco-Massacre eine Summe von 100000 Mk. durch Vermittelung...

hieß darauf die Auskunft, daß Herr Schreiber in den 70er Jahren von der amerikanischen Regierung einmal aus dem Waco-Massacre eine Summe von 100000 Mk. durch Vermittelung...

